

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 09/23-27) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 12.08.2024,
in der Grundschule Rechtenflether Str., von 19:40 Uhr bis 21:25 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart	Ole Lindemann	Eike Schubert
Simon Beckmann	Holger Meier	Stephan Schulz (ab 19:55 Uhr)
Tobias Fendt	Lukas Prinz	Edith Wangenheim
Malte Haak	Aurelia Schleifert	

fehlend: Jens Riße (e), Florian Dietrich (e)

Gäste: M. Brandt (bremenports zu TOP 5); W. Dannemann (Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation zu TOP 5); M. Linnemann, P. Schulze-Smidt (beide Justus Grosse zu TOP 6); Vertreter:innen der Presse, der Polizei und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2024 (Nr. 08/23-27) – wird vertagt

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
 - Eine Bürgerin berichtet über den schlechten Zustand des Fahrradwegs an der Woltmershauser Straße im Abschnitt zwischen der Apotheke und dem Schuh- und Schlüsseldienst „Absatz Klaus“ und bittet den Beirat etwas dagegen zu unternehmen.
 - Ein Bürger möchte in Erfahrung bringen, wann mit dem Ausbau des Fuß- und Radwegs im Weseruferpark Rablinghausen begonnen wird. Die Beiratssprecherin antwortet, dass laut der zuständigen Behörde im Dezember 2024 mit einem Baubeginn gerechnet werden kann.
- **Berichte der Beiratssprecherin**
 - Die Beiratssprecherin weist die Anwesenden auf einen Bericht von buten un binnen hin, über Maßnahmen, welche der Turn- und Sportverein Woltmershausen bezüglich des Umgangs mit Gewalt auf dem Sportplatz veranlasst hat.
 - Sie berichtet weiter über die von ihr wahrgenommenen Termine seit der letzten Beiratssitzung am 03.06.2024. Sie war bei der Einweihung des Kindergartens Charlotte Niehaus und beim Richtfest im Tabakquartier anwesend. Darüber hinaus suchte sie die Eventlocation am Lankenauer Höft auf und sprach mit dem Betreiber. Die Entwicklung des Areals geht wie geplant voran. Allerdings beanstandet sie den Fährfahrplan, weil dieser nicht an die Veranstaltungsplanung der Seebühne auf der anderen Seite der Weser angepasst worden ist.
- **Berichte des Amtes ./.**

TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser

Die Beiratssprecherin erläutert, dass der Regionalausschuss sich für die Ermittlung von Versorgungsbedarfen im gesamten Bremer Süden einsetzen möchte. Diese Bedarfe sollen im Zuge der Planung eines Medizinischen Versorgungszentrums berücksichtigt werden. Aus diesem Grund hat der Regionalausschuss zur seiner nächsten Sitzung die Kassenärztliche Vereinigung eingeladen, um Einzelheiten zum weiteren Vorgehen in der Sache erörtern zu können.

TOP 5. Vorstellung der Planungen zum Hochwasserschutz im Bereich Hohentorshafen

Die Vertreterin von der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation (SWHT) stellt sich vor. Die SWHT ist Vorhabenträgerin und plant gemeinsam mit bremenports den Hochwasserschutz im Hohentorshafen. Der zu bebauende Abschnitt verläuft entlang der Ladestraße und betrifft die außendeichs liegenden Gewerbegebiete.

Der Vertreter von bremenports stellt sich ebenfalls vor und erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Stand der Planung. In seiner Sitzung vom 31.01.2023 befürwortete der Senat den Generalplan Küstenschutz Teil I und die Verlegung der Hochwasserschutzlinie an die Uferseite. Mit dieser Maßnahme sollten die im Bebauungsabschnitt vorhandenen Industriebetriebe eingedeicht werden. In einem Abschnitt des zu bebauenden Gebiets, welcher sich auf Höhe des LKW-Wendeplatzes befindet, wird ein ca. 4 Meter breiter Deich mit einer Deichkrone von 8,5 Metern Höhe, einem außendeichs liegenden Unterhaltungsweg und einem zur Wohnbebauung hin liegenden Deichverteidigungsweg entstehen. Bei der Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen soll sichergestellt werden, dass eine weitere Erhöhung des Deichs gewährleistet sein muss. Im nächsten Abschnitt (ab Beginn der Gebäude der Gewerbebetriebe) ist, mangels Platz für einen Deichkörper, eine Spundwand geplant. Diese wird ebenfalls durchgängig mit einem 3 Meter breiten Verteidigungsweg und einem 4 Meter breiten Unterhaltungsweg und teilweise mit einem Geländer versehen. Auf der Höhe des Verpackungsunternehmens Carl Glud GmbH & Co.KG entsteht ein Deichschart, welches mit zwei Toren, einem Drehtor und einem Schiebetor, ausgestattet werden soll und für Rettungs- und Unterhaltungsfahrzeuge genügend Durchfahrtshöhe und – breite bieten muss.

Finanziert wird das Vorhaben zu 70 Prozent aus Bundes- und zu 30 Prozent aus Landesmitteln. Die Finanzierung mit Bundesmitteln setzt voraus, dass es sich bei dem Vorhaben zwingend um Küstenschutz handelt.

Die Beiratssprecherin erinnert sich an die letzte Vorstellung der Planungen und die dort vorgestellte Aussichtsplattform (Utkiek) und erfragt, ob diese weiterhin in Planung sei. Der Vertreter von bremenports erläutert, dass nach derzeitigem Planungsstand es keine Aussichtsplattform geben wird, weil dafür nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Ein Beiratsmitglied möchte in Erfahrung bringen, ob der am Wasser angelegte Unterhaltungsweg als Fahrradweg genutzt werden kann und wie der zeitliche Rahmen für weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme aussieht. Der Vertreter von bremenports erklärt, dass der Unterhaltungsweg kein öffentlicher Weg sei. Darüber hinaus möchte keine der an der Planung beteiligten Behörden die Verkehrssicherung für diesen Weg übernehmen. Diese Tatsache schließt die öffentliche Zugänglichkeit grundsätzlich erstmal aus. Eine genaue Planung der Einzelheiten steht allerdings noch aus. Die zeitliche Schiene sieht vor, dass zunächst verschiedene Planungsphasen durchlaufen werden müssen. Die letzte Genehmigungsplanung umfasst eine Prüfung verschiedener Umweltaspekte. In 2025 rechnet bremenports mit einem fertigen Entwurf, welcher noch im selben Jahr (Ende 2025) in einer Genehmigungsplanung münden soll. Wenn keine Verzögerungen eintreten, soll Ende des Jahres 2026 ein Planfeststellungsantrag gestellt werden und im nächsten Schritt (nach einem erfolgreichem Planfeststellungsverfahren) erfolgt voraussichtlich in 2029 eine Ausschreibung.

Ein Beiratsmitglied erfragt, ob der LKW-Wendeplatz und die Zwischennutzung des öffentlichen Geländes durch LWLcom GmbH in der weiteren Planung bedacht werden. Die Vertreterin von SWHT antwortet, dass beide Aspekte in der Planung Berücksichtigung finden werden.

Die Beiratssprecherin bittet den Beirat, sich dafür einzusetzen, dass der Deichunterhaltungsweg mit Fahrrädern befahrbar sein soll.

Der Ortsamtsleiter bedankt sich für die Vorstellung und verabschiedet die Referent:innen.

TOP 6. Vorstellung der aktuellen Situation Tabakquartier (aktuelle Bauvorhaben)

Die Vertreter des Immobilienunternehmens Justus Grosse stellen sich vor und geben zunächst einen Rückblick über die bereits erfolgte Entwicklung und Bebauung im Tabakquartier. 2018 wurde das Gelände vom Investor übernommen. In den letzten 6 Jahren konnten auf dem Gelände Bauprojekte mit vielfältiger Nutzung umgesetzt werden. Erst vor ca. 6 Monaten wurde ein großes Bürogebäude mit Mobilitätshaus, welches von Siemens angemietet wurde, fertiggestellt.

Derzeit werden auf dem Areal Atelierhäuser mit Bürolofts gebaut. Des Weiteren sollen in zwei ehemaligen Tabaklagerhallen bis Mitte 2025 197 Wohnungen (sogenannte TQ Studios) entstehen. 50% der Wohnungen sind bereits vermietet. Aktuell prüft das Amt für Straßen und Verkehr die öffentliche Erschließung. Nach erfolgreicher Prüfung kann der Investor mit dem Bau beginnen. Ebenfalls in der Genehmigungsphase befindet sich das Leuchtturmprojekt des Investors, das Bürogebäude Lighthouse. Auch dafür gibt es bereits eine Mieterin, die das ganze Gebäude angemietet hat. Drei weitere kleinere Gebäude ALVA, LUX und PEER (nach Zigarettenmarken benannt) mit insgesamt 77 Wohneinheiten sind in Planung. In einem der Gebäude soll sozialgeförderter Wohnraum bereitgestellt werden. Mit einem weiteren Bauprojekt (TQ Living) soll kurzfristig begonnen werden. Sozial geförderter Wohnraum soll außerdem in den Fleethäusern entstehen, welche ebenfalls in der Planung sind. Parkplätze werden im gesamten Quartier über Mobilitätshäuser und Tiefgaragen bereitgestellt.

Der Quartierspark Grüne Mitte wurde zum Teil bereits realisiert. Es soll voraussichtlich Ende des Jahres 2024 bzw. Anfang des Jahres 2025 mit der Umsetzung des zweiten Teils begonnen werden.

Darüber hinaus befindet sich der Investor gemeinsam mit der Bildungsbehörde mitten in der Planung des Campus Süd. Dabei handelt es sich um eine Berufsschule mit einem IT-Schwerpunkt und einem neuen Schulkonzept. In der Planung vorgesehen sind Lerninseln für kleinere Gruppen und eine neue offene Raumstruktur. Da wegen der Haushaltssperre die Finanzierung noch nicht steht, müssen die Planungen vorerst pausieren.

Als Problem empfinden die Vertreter von Justus Grosse die Anbindung des Quartiers durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Besonders am Wochenende wird eine schlechte Erreichbarkeit des Quartiers beklagt. Die Bremer Philharmoniker würden sogar überlegen, die Wochenendkonzerte wieder in die Innenstadt zurückzuverlegen.

Der stellvertretende Beiratssprecher freut sich über die Entwicklung im Tabakquartier, weist gleichzeitig darauf hin, dass für die Anwohner:innen, Angestellten und Besucher:innen genügend Park- und Garagenflächen zur Verfügung gestellt werden müssten. Darüber hinaus hat der Beirat bereits mehrmals die zuständige senatorische Dienststelle zur Verbesserung des ÖPNV und zur Fertigstellung des Tunnels aufgefordert.

Ein Beiratsmitglied erkundigt sich nach vergünstigten Parktickets für Schüler:innen. Der Vertreter von Justus Grosse erwidert, dass der Vorschlag, die Parkplätze in den Mobilitätshäusern zum Studententarif zu vermieten, sich bereits in der Realisierung befinden würde.

Die Beiratssprecherin betont, dass der Beirat sich auch weiterhin bei den zuständigen Behörden dafür einsetzen wird, dass die Taktung der im Quartier verkehrenden Busse zeitnah an die dortigen Gegebenheiten angepasst werden soll und dass ein zusätzlicher Bus dort verkehrt.

Ein Beiratsmitglied erfragt, ob in der Zwischenzeit Erfahrungswerte über die Auslastung der Mobilitätshäuser vorliegen würden. Der Vertreter von Justus Grosse betont, dass die Parkhäuser Kapazitäten frei hätten. Es sei ihm aber auch bewusst, dass Menschen versuchen würden Geld zu sparen und daher auf die umliegenden Straßen ausweichen würden, um dort zu parken.

Einem weiteren Beiratsmitglied gefällt es, dass das Tabakquartier autofrei geplant wurde und die Autofreiheit dort konsequent umgesetzt wird.

Der Ortsamtsleiter bedankt sich für die Vorstellung und verabschiedet die Vertreter von Justus Grosse.

TOP 7. Beschlussfassung zu Globalmitteln

a) Initiativantrag des Beirates Woltmershausen zur Durchführung der Zirkus AG an der Grundschule Rablinghausen

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen unterstützt den Schulverein der Grundschule Rablinghausen e.V. bei der Durchführung der Zirkus AG an der Grundschule Rablinghausen und stellt einen Betrag in Höhe von 510,00 € aus seinen Globalmitteln zur Verfügung. (einstimmig)

b) TSW von 1890 e.V.: Feuershow anlässlich des Laternenumzuges am 06.09.2024, Antragssumme: 800,00 €

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt Globalmittel in Höhe von 800,00 €. (9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

c) Initiativantrag des Beirates Woltmershausen zur Durchführung des Projekts „Jugendrepublik“ im Rahmen des Schultheaterwettbewerbs im September 2024

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen unterstützt den Fachverband für Theater in Schule Bremen e.V. bei der Durchführung des Projekts „Jugendrepublik“ im Rahmen des in Bremen ausgerichteten Schultheaterwettbewerbs im September 2024 und stellt einen Betrag in Höhe von 2.000,00 € aus seinen Globalmitteln zur Verfügung. (einstimmig)

TOP 8. Verschiedenes

Ein Beiratsmitglied fragt die anwesenden Bürger:innen, ob sie sich eine bessere Zugänglichkeit zu den Beiratssitzungen wünschen und bittet um entsprechende Meldung von Ideen an das Ortsamt.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Anna Schreiner
Protokollführung